

Halbjahresfinanzbericht
1. Januar bis 30. Juni 2008
(nach IFRS)





Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kennzahlen	3
Lagebericht	4
Konzernbilanz	13
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	15
Kapitalflussrechnung	17
Kapitalkontenentwicklung	18
Konzernanhang	19
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	32
Unternehmenskalender, Kontakt, Impressum	33

Hinweis

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen im vorliegenden Bericht nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.



JAXX Kennzahlen

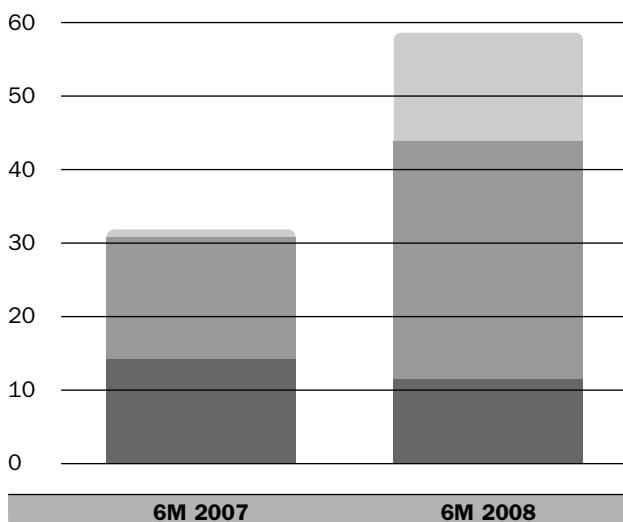
JAXX KENNZAHLEN (nach IFRS)

■ GUV	6M 2008	6M 2007	Q2 2008	Q2 2007	Q1 2008
	T€	T€	T€	T€	T€
Bruttoumsatz	83.362	59.788	41.420	31.938	41.942
Vermittelte Spieleinsätze	25.258	28.484	11.592	14.651	13.666
Nettoumsatz	58.104	31.304	29.828	17.287	28.276
EBITDA	3.921	3.875	1.852	2.172	2.069
EBIT	-537	-2.159	-159	-1.367	-377
Konzernergebnis	-790	-1.715	-270	-1.078	-520
Ergebnis je Aktie (€)	-0,05	-0,12	-0,02	-0,08	-0,03
Mitarbeiter (im Periodendurchschnitt)	180	145	180	145	181
Nettoumsatz pro Mitarbeiter	323	216	166	119	156
Personalaufwand pro Mitarbeiter	28	27	15	14	13

■ Bilanz	30.06.2008	31.12.2007
	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	42.032	37.476
Cash-Bestand	8.800	13.808
Eigenkapital	36.519	36.093
Bilanzsumme	62.202	59.154
Eigenkapitalquote	58,7 %	61,0 %

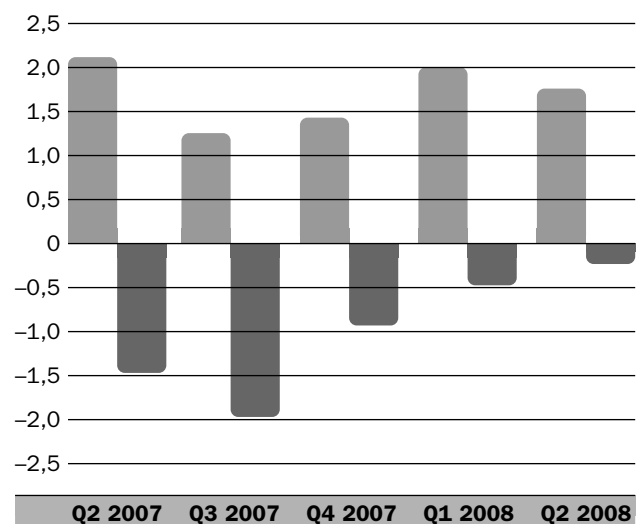
UMSATZ (Mio. Euro)

■ Lotto ■ Sportwetten ■ Pferdewetten



EBITDA/EBIT (Mio. Euro)

■ EBITDA ■ EBIT





Konzernzwischenlagebericht der JAXX AG zum 30.06.2008

Seit Ende Juni firmiert die Gesellschaft unter „JAXX AG“. Die Hauptversammlung hatte am 21. Mai 2008 die Namensänderung beschlossen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 20. Juni 2008.

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

a. Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld in Deutschland und Europa hat sich im ersten Halbjahr 2008 deutlich eingetrübt. Hohe Energiepreise, stärker werdende Rezessionsängste sowie das Wiederaufflammen der Finanzmarktkrise haben die Verbraucher in Deutschland und in Europa stark verunsichert.

Der Markt für Glücksspiele in Deutschland bekommt zunehmend die Auswirkungen des zu Beginn des Jahres in Kraft getretenen Glücksspielstaatsvertrags zu spüren. Lottogesellschaften und Casinobetreiber vermelden dramatische Umsatzausfälle von bis zu 50 Prozent. Am glimpflichsten kam noch das klassische „Lotto 6 aus 49“ mit einem Umsatzrückgang im ersten Halbjahr 2008 von nur 2,4 Prozent davon. Allerdings können die Lottogesellschaften, die als Drahtzieher des neuen Staatsvertrags gelten, noch auf ein unverändert großes Vertriebsnetz mit rund 25.000 Annahmestellen in Deutschland setzen. Von „existenzbedrohenden Umsatzausfällen“ berichten dagegen Lotterien wie SKL, NKL, Aktion Mensch oder die ARD-Fernsehlotterie, da diesen durch die Neuregelung die Werbe- und Vertriebsbasis entzogen wurde. Auch die Casinogesellschaften beklagen einen Umsatzrückgang von bis zu 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Im übrigen Europa hat der Markt für Glücksspiele nach Einschätzung der Gesellschaft weiter von der fortschreitenden Liberalisierung profitiert. Insbesondere das Segment der Sportwetten hat durch die Fußball-Europameisterschaft weiter an Attraktivität gewonnen. Detaillierte Zahlen zu den Umsätzen der einzelnen Marktsegmente liegen allerdings nicht vor.

b. Regulatorische Entwicklung

Seit Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrags zu Beginn des Jahres haben sich bereits eine Vielzahl von Gerichten in Deutschland mit der Rechtmäßigkeit der neuen Regulierung befassen müssen. 17 Verwaltungsgerichte haben seither ihre Zweifel an der Vereinbarkeit mit der Verfassung und europäischem Recht geäußert, acht Verfahren wurden dem Europäischen Gerichtshof zur Prüfung vorgelegt.

Die Bundesrepublik Deutschland hat in ihrer Stellungnahme an die EU-Kommission erwartungsgemäß erneut betont, dass sie die Neuregulierung für verfassungs- und europarechtskonform hält. Eine Reaktion seitens der Kommission hierauf steht noch aus. Europarechtler gehen jedoch davon aus, dass es nun im Rahmen des im Januar eingeleiteten Vertragsverletzungsverfahrens zu einer Anklage Deutschlands vor dem EuGH kommen wird.

Überraschend hat der Bundesgerichtshof sein für den 8. Juli angekündigtes Urteil im Kartellrechtsstreit zwischen dem Bundeskartellamt und den staatlichen Lottogesellschaften kurzfristig auf Mitte August verschoben. Zur Begründung hieß es, dass in der letzten Senatsberatung neue Schwierigkeiten und Zweifel zur Sprache gekommen seien. Die Sache sei „zu wichtig, um überstürzt zu werden.“

Prozessbeobachter rechnen damit, dass der BGH die Entscheidung des OLG Düsseldorf und damit den Beschluss des Bundeskartellamts in weiten Teilen bestätigt. Damit würde ein weiteres, diesmal oberstes Gericht, deutlich machen, dass die Vermittlung von Lottotipps im Wege des terrestrischen Vertriebs nicht zu beanstanden ist und ein



gewerblicher Spielvermittler wie JAXX grundsätzlich keinen Beschränkungen in der Wahl seines Vertriebsweges unterliegt.

Ob die Entscheidung des BGH direkte Auswirkungen auf den neuen Staatsvertrag haben wird, ist unterdessen ungewiss. Dies ist unter anderem auch davon abhängig, ob die Richter ihre in der mündlichen Verhandlung geäußerte Auffassung, Teile des Staatsvertrags wie z.B. das Internetverbot seien europarechtswidrig, in der Urteilsverkündung wiederholen werden.

c. Geschäftsentwicklung

Wie bereits im ersten Quartal, sorgte der Glücksspielstaatsvertrag auch im zweiten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres für ein uneinheitliches Bild in der Geschäftsentwicklung des JAXX-Konzerns. Während die von der Neuregelung nicht betroffenen Bereiche Sportwetten, Pferdewetten, Casino und Poker sowie die im Ausland vermittelten Lotterien ein weiterhin sehr erfreuliches Wachstum aufweisen, ist die Vermittlung von Lotto in Deutschland stark durch die Vertriebs- und Werbebeschränkungen belastet.

Insgesamt ist die JAXX-Gruppe im zweiten Quartal ihrem Ziel jedoch wieder deutlich näher gerückt, unabhängig vom deutschen Lottomarkt zu werden. Die Fußball-Europameisterschaft und das Hamburger Galopp-Derby haben im Juni zu Rekordumsätzen geführt und damit die traditionell schwachen Saisonfinalmonate April und Mai überkompensieren können. Um die Unabhängigkeit weiter zu festigen, wurden die Sportevent-Highlights des zweiten Quartals für einen verstärkten Aufbau von Neukunden genutzt, was wiederum zu erhöhten Vertriebs- und Marketingaufwendungen geführt hat. Dennoch konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden.

Der Konzernnettoumsatz stieg im zweiten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahresquartal um 73 Prozent auf 29,8 Mio. Euro. Im Halbjahresvergleich stiegen die Erlöse um 86 Prozent von 31,3 Mio. Euro auf 58,1 Mio. Euro. Das EBIT

lag im zweiten Quartal 2008 bei –0,2 Mio. Euro (im 2. Quartal 2007 –1,4 Mio. Euro), im ersten Halbjahr bei –0,5 Mio. Euro (im 1. Halbjahr 2007 –2,2 Mio. Euro).

Insgesamt ist die Entwicklung des Ergebnisses quartals-typisch unterdurchschnittlich. Dem starken Umsatzwachstum in den Bereichen Sport- und Pferdewetten stehen erhöhte Aufwendungen durch Neukundenakquisitionen (Fußball-EM im Juni) und dem Ende der Fußballsaison im Mai mit typischen Favoritensiegen und höheren Gewinnauszahlungen entgegen. Weiterhin sind die üblichen Investor-Relations-Aufwendungen im zweiten Quartal aufgrund der Kosten für die Hauptversammlung und die Produktion des Geschäftsberichts überdurchschnittlich hoch.

■ Sportwetten

Der Sportwettenbereich konnte sein starkes Wachstum weiter fortsetzen. Geprägt durch einen – zumindest aus Buchmachersicht – erfreulichen Verlauf der Fußball-Europameisterschaft, konnte der Umsatz im Segment von 17,5 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2007 um 87 Prozent auf 32,7 Mio. erhöht werden. Gleichzeitig ist der Rohertrag dank verbesserter Margen sowie einem erhöhten Casino- und Poker-Volumen überproportional um 115 Prozent von 4,2 Mio. Euro auf 9,0 Mio. Euro gestiegen.

Während die QED-Gruppe (myBet.com) ihr Wachstum im zweiten Quartal weiter ausgebaut hat, belasten die für den Aufbau des UK-Geschäfts erforderlichen Aufwendungen noch das Gesamtergebnis im Segment deutlich. Die Kooperationen mit den Premier-League-Clubs in England und Schottland werden ihr Potenzial erst nach dem Start in die neue Liga-Saison entfalten können. Der Breakeven für die britische Tochter JAXX UK Ltd. ist für Anfang 2009 geplant.



■ Pferdewetten

Die Integration der Pferdewett-Angebote der SPORTWETTEN.DE AG in die JAXX-Plattform konnte im zweiten Quartal noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Die Einbindung US-amerikanischer Rennen bei pferdewetten.de erfolgte erst zum Ende des zweiten Quartals, so dass auch diese noch keinen nennenswerten Effekt auf den Umsatz des ersten Halbjahres erzielen konnten. Das Hamburger Galopp-Derby sorgte für Rekordumsätze auf den Wettplattformen der JAXX-Gruppe, die zu einem geringen Teil in das Halbjahresergebnis eingeflossen sind. Der Großteil wurde erst zum Finale der Derbywoche im Juli erwirtschaftet, so dass diese Erträge erst im dritten Quartal zu sehen sein werden.

Anfang Juli hat JAXX mit der Vermarktungsgesellschaft Win Race eine Vereinbarung über die Vermittlung von Wetten in Deutschland und Schweden sowie über die Nutzung von Live-Bildern geschlossen. Ziel ist es, die Attraktivität der Pferdewettangebote von JAXX zu erhöhen und somit die Marktführerschaft in der Online-Vermittlung in Deutschland auszubauen.

Der Umsatz im Pferdewettensegment lag im ersten Halbjahr 2008 mit 14,0 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreszeitraum. Ursache ist die Konsolidierung der SPORTWETTEN.DE AG seit Beginn des Geschäftsjahres 2008. Der Rohertrag im ersten Halbjahr 2008 lag bei 2,3 Mio. Euro. Das EBIT betrug 90 TEuro.

■ Lotterien

Die vermittelten Lotterieeinsätze lagen im ersten Halbjahr 2008 bei 25,3 Mio. Euro und somit elf Prozent unter denen des ersten Halbjahrs 2007. Im zweiten Quartal 2008 wurden noch 11,6 Mio. Euro an die Lottogesellschaften vermittelt – dies entspricht einem Rückgang von 21 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Dem deutlichen Rückgang des vermittelten Lotto-Volumens in Deutschland steht ein starkes Wachstum auf dem spanischen Markt gegenüber.

Während die in Deutschland vermittelten Online-Umsätze aufgrund der Werbeeinschränkungen und der Registrierungshürden im ersten Halbjahr um knapp 29 Prozent zurückgingen, konnte das vermittelte Volumen in Spanien mehr als vervierfacht werden. Die im vergangenen Jahr gestartete Kooperation mit dem Lotto-Vermittler „La Bruixa d’Or“ hat sich auch nach der Ziehung der Weihnachts-Lotterie „Lotería Navidad“, die ausschließlich im zweiten Halbjahr vermarktet wird, positiv auf den Verkauf anderer Lotteriewerke ausgewirkt.

Auch die über SCHLECKER-Märkte vermittelten Einsätze stiegen kräftig um rund 128 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der sogenannte terrestrische Vertrieb wird nach Auffassung von Rechtsexperten und der Gesellschaft auch nach dem 1. Januar 2009 möglich sein, da die staatlichen Lottogesellschaften selbst über ein Vertriebsnetz von rund 25.000 Annahmestellen verfügen.

Das Tippgemeinschaftsgeschäft ist im zweiten Quartal 2008 wie geplant weiter deutlich zurückgefahren worden, da – wie auch im Online-Segment – die Vermarktungsmöglichkeiten deutlich eingeschränkt wurden. Der Bestand der Tippgemeinschaftsverträge ist somit zum einen durch die übliche Churnrate weiter zurückgegangen, zum anderen wurden im zweiten Quartal – wie zum Ende des vergangenen Jahres bereits angekündigt – Verträge aus dem Anlagevermögen veräußert. JAXX partizipiert über die operative Abwicklung ausschließlich als technischer Dienstleister an den Umsätzen.

2. Ertragslage

Der Nettokonzernumsatz ist im ersten Halbjahr 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 31,3 Mio. Euro um 86 Prozent auf 58,1 Mio. Euro angestiegen. Hierin enthalten sind Wetteinsätze auf das eigene Buch in Höhe von 46,1 Mio. Euro, die im Wesentlichen über die Sport- und Pferdewettplattformen der JAXX-Gruppe erzielt worden sind. Die Einsätze, die über die Angebote von JAXX an die Lottogesellschaften und Rennbahnen vermittelt worden sind, gin-



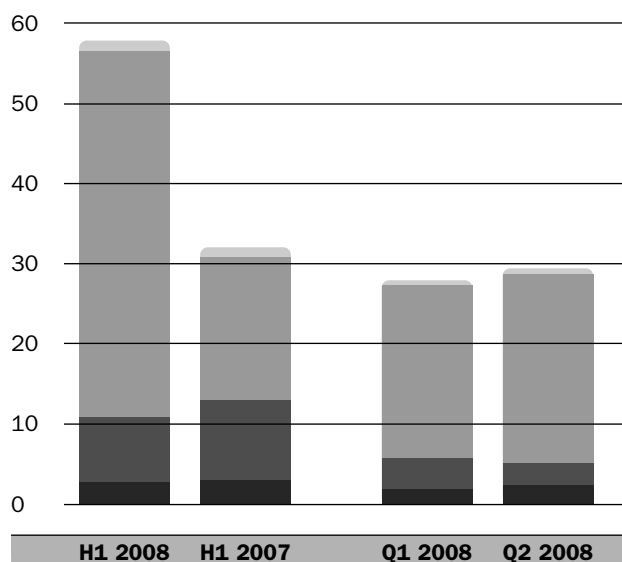
gen um elf Prozent auf 25,3 Mio. Euro zurück. Der Brutto-konzernumsatz (Nettoumsatz zuzüglich vermittelte Spielein-sätze) lag somit bei 83,4 Mio. Euro (plus 39 Prozent).

Der Nettoumsatz verteilte sich im ersten Halbjahr 2008 zu 79 Prozent auf Wetteinsätze, vier Prozent Provisionen auf Lottospieleinsätze und zu 15 Prozent auf Clubbeiträge, Service- und Handlinggebühren. Weitere Erlöse wurden über Honorare für Softwareentwicklung und Lizenzeinnah-men erzielt. Die Erlöse verteilen sich zu 56 Prozent auf Sportwetten, zu 24 Prozent auf Pferdewetten sowie zu 20 Prozent auf Lotterien.

Im Quartalsvergleich stieg der Nettoumsatz von 17,3 Mio. Euro im zweiten Quartal 2007 um 73 Prozent auf 29,8 Mio. Euro im zweiten Quartal 2008, wovon 6,9 Mio. Euro auf die seit Jahresbeginn konsolidierte SPORTWETTEN.DE AG ent-fallen. Die Spieleinsätze gingen von 14,7 Mio. Euro auf 11,6 Mio. Euro zurück; der Bruttoumsatz lag bei 41,4 Mio. Euro.

UMSATZENTWICKLUNG

Umsätze in TEuro



Quelle: JAXX AG

- Sonstige
- Sportwetten
- Handling
- Provisionen

UMSATZERLÖSE	H1 2008 T€	H1 2007 T€	Veränderung %	Q1 2008 T€	Q2 2008 T€	Q2 2007 T€	Veränderung %
Bruttoumsatz	83.362	59.788	+39	41.942	41.420	31.938	+30
Vermittelte Spieleinsätze	25.258	28.484	-11	13.666	11.592	14.651	-21
Nettoumsatz	58.104	31.304	+86	28.276	29.828	17.287	+73
• davon Provisionen	2.590	2.770	-6,5	1.191	1.399	1.601	-13
• davon Handlinggebühren	8.513	9.543	-11	4.824	3.689	5.227	-30
• davon Buchmachererlöse	46.122	18.094	+155	21.937	24.185	10.362	+133

Die Materialaufwendungen, die sich im Wesentlichen aus ausgeschütteten Wettgewinnen zusammensetzen, haben sich infolge der stark gestiegenen Wettumsätze deutlich erhöht. Im Halbjahresvergleich stiegen die Materialaufwen-dungen um 162 Prozent von 13,8 Mio. Euro auf 36,3 Mio. Euro; im Vergleich der zweiten Quartale um 117 Prozent von 8,7 auf 19,0 Mio. Euro.

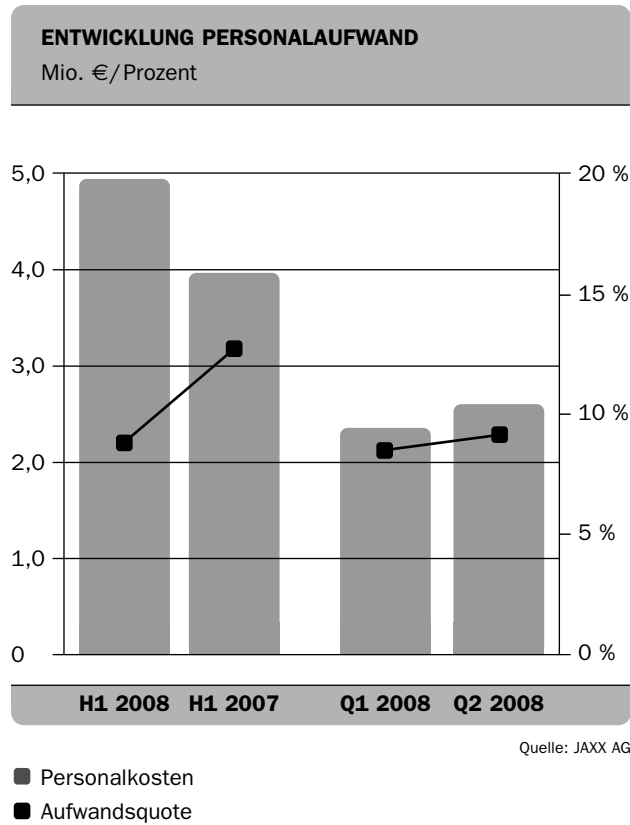


Der Personalaufwand ist aufgrund der Akquisition der SPORTWETTEN.DE AG um 25 Prozent auf 5,0 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2008 gestiegen. Im zweiten Quartal 2008 lag der Personalaufwand bei 2,7 Mio. Euro gegenüber 2,1 Mio. Euro im zweiten Quartal 2007.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl stieg im Halbjahresvergleich insbesondere durch die Akquisition der SPORTWETTEN.DE AG von 145 auf 180. Der Pro-Kopf-Aufwand liegt mit 28 TEuro im ersten Halbjahr 2008 leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Pro-Kopf-Umsatz ist von 216 TEuro auf 323 TEuro weiter kräftig gestiegen. Die Personalaufwandsquote ist somit von 12,7 auf 8,5 Prozent gesunken. Neben erfolgsabhängigen Lohnbestandteilen können Vorstand, Geschäftsführer und Mitarbeiter an der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft über ein Aktienoptionsprogramm partizipieren. Die Aktienoptionspläne sind im Anhang des Geschäftsberichts 2007 unter Punkt 8.8 erläutert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im ersten Halbjahr 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 10,8 Mio. Euro auf 15,8 Mio. Euro um 47 Prozent gestiegen. Neben an Kooperationspartner abzuführende Vermittlungsprovisionen auf die Lotto- und Wetteinsätze (4,8 Mio. Euro) sind insbesondere die Rechts- und Beratungskosten (1,4 Mio. Euro) sowie die Marketingaufwendungen, zum Großteil zur Neukundengewinnung während der EM sowie zum

Aufbau des UK-Geschäfts (4,8 Mio. Euro), deutlich gestiegen. Die Aufwandsquote ging dennoch deutlich von 34 Prozent auf 27 Prozent zurück. Der Anteil der Marketingkosten am Nettoumsatz lag im ersten Halbjahr 2008 bei rund acht Prozent gegenüber elf Prozent im Vorjahreszeitraum.



ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN AUFWANDSPOSITIONEN	H1 2008 T€	H1 2007 T€	Veränderung %	Q1 2008 T€	Q2 2008 T€	Q2 2007 T€	Veränderung %
Materialaufwand	36.251	13.840	+162	17.274	18.977	8.738	+117
Personalaufwand	4.959	3.969	+25	2.298	2.661	2.065	+29
Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	180	145		181	180	145	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	15.798	10.765	+47	7.378	8.420	5.215	+61
• davon Marketing	4.756	3.429	+39	2.245	2.511	1.944	+29
• davon Rechts- und Beratungskosten	1.399	993	+41	516	883	586	+51

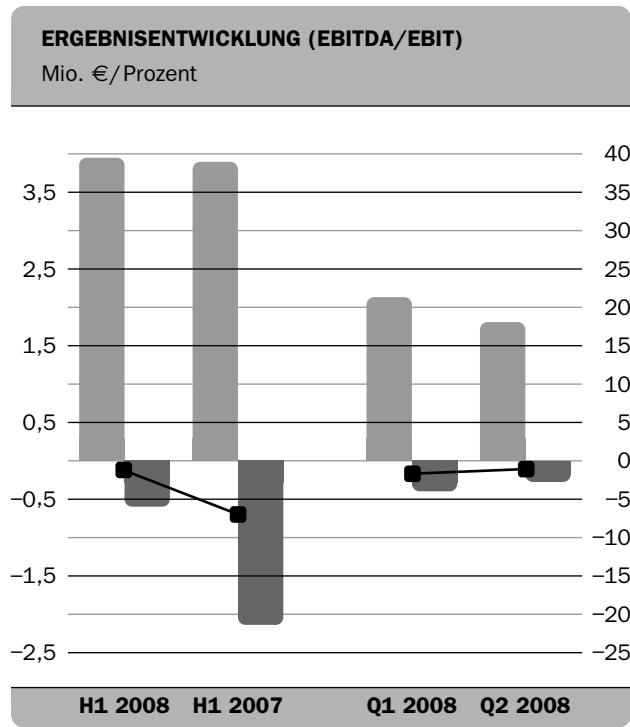


Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) lag im ersten Halbjahr mit 3,9 Mio. Euro auf der Höhe des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Im zweiten Quartal ging das EBITDA von 2,2 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro zurück.

Die Abschreibungen, die aus der Aktivierung der Akquisitionskosten für Spielgemeinschaftsverträge resultieren, sind durch den Bestandsabbau deutlich zurückgegangen. Im zweiten Quartal 2008 lagen die Abschreibungen nur noch bei 2,0 Mio. Euro, nach 3,5 Mio. Euro im zweiten Quartal 2007. Im Halbjahresvergleich lagen die Abschreibungen somit bei 4,5 Mio. Euro gegenüber 6,0 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2007. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) konnte deutlich von -1,4 Mio. Euro im zweiten Quartal 2007 auf -0,2 Mio. Euro im zweiten Quartal 2008 verbessert werden. Im Halbjahresvergleich verbesserte sich das EBIT von -2,2 Mio. Euro in 2007 auf -0,5 Mio. Euro in 2008.

Das Konzernergebnis lag im zweiten Quartal 2008 bei -0,3 Mio. Euro gegenüber -1,1 Mio. Euro im zweiten Quartal 2007. Im Halbjahresvergleich konnte das Ergebnis von -1,7 Mio. Euro in 2007 auf -0,8 Mio. Euro in 2008 verbessert werden. Das Ergebnis entspricht weitgehend dem durch erhöhte Anlaufkosten entstandenen Verlust der britischen Tochter JAXX UK Ltd. Die SPORTWETTEN.DE AG hat

mit 80 TEuro zu der Ergebnisverbesserung beigetragen. Das Ergebnis je Aktie lag bei -0,05 Euro gegenüber -0,12 Euro im ersten Halbjahr 2007.



Quelle: JAXX AG

- EBITDA
- EBIT
- EBIT-Marge

ERGEBNIS	H1 2008 T€	H1 2007 T€	Veränderung %	Q1 2008 T€	Q2 2008 T€	Q2 2007 T€	Veränderung %
EBITDA	3.921	3.875	+1,2	2.069	1.852	2.172	-15
EBIT	-537	-2.159	-75	-377	-159	-1.367	-88
Konzernergebnis	-790	-1.715	-54	-520	-270	-1.078	-75
Ergebnis je Aktie (€)	-0,05	-0,12		-0,03	-0,02	-0,08	



3. Finanzlage

Die Finanzierung der betrieblichen Geschäftstätigkeit erfolgte im ersten Halbjahr 2008 aus dem operativen Cash-flow. Die aus der Akquisition der SPORTWETTEN.DE AG verbleibenden Aufwendungen sowie Investitionen in das Anlagevermögen sind zum Teil aus dem Cash-Bestand finanziert worden.

Im Ergebnis lag der Gesamt-Cashflow im ersten Halbjahr 2008 bei –5,0 Mio. Euro. Der Finanzmittelbestand betrug zum 30. Juni 2008 8,8 Mio. Euro. Das Finanzmanagement von JAXX strebt überwiegend kurzfristig verfügbare, geldmarktnahe Anlagen mit einem ausgewogenen Chance/Risiko-Verhältnis an. Darüber hinaus wird in geringem Umfang in Finanzinstrumente investiert, um die niedrige Performance der Anlagen auf Jahressicht zu optimieren.

LIQUIDITÄT	30.06.2008 T€	31.12.2007 T€
Cash-Bestand	8.800	13.808
Liquiditätsgrad 2	119 %	163 %

4. Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist im ersten Halbjahr 2008 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 um 4,6 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Akquisition der SPORTWETTEN.De AG. Das Umlaufvermögen hat sich um 1,5 Mio. Euro auf 20,2 Mio. Euro vermindert.

Das kumulierte Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 um 0,4 Mio. Euro auf 36,5 Mio. Euro erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt bei einer Bilanzsumme von 62,2 Mio. Euro bei 58,7 Prozent.

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich durch den Anstieg der passiven latenten Steuern um 0,7 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro erhöht. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind um 1,9 Mio. Euro gestiegen und betragen zum 30. Juni 2008 16,9 Mio. Euro.

EIGEN- UND FREMDKAPITAL	30.06.2008 T€	31.12.2007 T€
Eigenkapital	36.519	36.093
Fremdkapital (langfristig)	8.781	8.000
Eigenkapitalquote %	58,7	61,0

■ Stimmrechte

Das Grundkapital der JAXX AG in Höhe von 16.017.404 Euro befand sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2008 gemäß der Definition der Deutschen Börse zu 100 Prozent im Streubesitz. Wesentliche Beteiligungen von mehr als zehn Prozent sind der Gesellschaft nicht gemeldet worden. Spezielle Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht. Ferner sind keine besonderen Vorgaben für die Stimmrechtskontrolle vereinbart worden, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Die über das gezeichnete Kapital hinausgehenden bedingten und genehmigten Kapitalia sind im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2007 ab Seite 77 ausführlich erläutert. Eine Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien der Gesellschaft besteht nicht.

Satzungsgemäß besteht der Vorstand der JAXX AG aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Satzungsänderun-



gen bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung mit einer Dreiviertelmehrheit. Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat ermächtigt.

■ Director's Holdings

Die Wertpapierbestände der einzelnen Gesellschaftsorgane stellen sich per 30. Juni 2008 wie folgt dar:

Name	Funktion	Wertpapierart	Stand 31.12.2007	Zugänge	Abgänge	Stand 30.06.2008
Rainer Jacken	Vorstands- sprecher	Aktien	1.333	0	0	1.333
		Optionen	27.667	0	0	27.667
Mathias Dahms	Vorstand	Aktien	3.722	0	0	3.722
		Optionen	22.474	0	0	22.474
Stefan Hänel	Vorstand	Aktien	5.220	0	0	5.220
		Optionen	22.480	0	0	22.480
Frank Motte	Aufsichtsrat	Aktien	4.972	0	0	4.972
		Wandelanleihe	1.243	0	0	1.243

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

6. Chancen- und Risikobericht

Eine umfassende Analyse der wesentlichen Chancen und Risiken, die sich auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage des JAXX-Konzerns auswirken könnten, sowie eine Beschreibung des Risikomanagementsystems sind im Geschäftsbericht 2007 veröffentlicht. Wesentliche Veränderungen in der Einschätzung von Risiken und Chancen haben sich im ersten Halbjahr 2008 nicht ergeben.



7. Prognosebericht

Im Fokus der weiteren Geschäftsentwicklung stehen unverändert die Erhöhung der Unabhängigkeit vom deutschen Lottomarkt, die Internationalisierung sowie das Erreichen der Gewinnzone.

Aus regulatorischer Sicht sind in den kommenden Wochen zwei Termine von zentraler Bedeutung: Zum einen verkündet der Bundesgerichtshof sein auf den 14. August verschobenes Urteil zum Rechtsstreit zwischen dem Bundeskartellamt und den Lottogesellschaften (vergleiche 1b, regulatorische Entwicklung). Zum anderen stehen beim Europäischen Gerichtshof im September die Schlussanträge zu der aus Portugal vorgelegten Rechtssache C-42/07 an. Hierin geht es erneut um die Frage der Zulässigkeit eines staatlichen Glücksspielmonopols. In diesem Fall steht die Problematik der übergreifenden Kohärenz, die auch Kernelement der Auseinandersetzung zwischen EU-Kommission und Bundesregierung ist, im Mittelpunkt: Kann eine Glücksspielart staatlich monopolisiert werden, während andere, zum Teil gefährlichere Arten von privaten Unternehmen angeboten werden dürfen?

Im operativen Bereich rechnet JAXX mit einer deutlichen Verbesserung der Umsatz- und Ertragslage im zweiten Halbjahr. Etliche Maßnahmen zur Umsatzausweitung und zur Kostenreduzierung wurden in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres eingeleitet, die nun in vollem Umfang greifen können. So ist insbesondere mit ersten spürbaren Synergieeffekten aus der Integration der SPORTWETTEN.DE-Gruppe in den JAXX-Konzern zu rechnen. Weiterhin greifen dann auch verstärkt die Maßnahmen aus der engeren Verzahnung der QED-Gruppe (myBet.com) mit den Auslandsaktivitäten von JAXX.

Zusätzlich steht im August mit den Olympischen Sommerspielen ein weiteres sportliches Topereignis vor der Tür und der Saisonstart der europäischen Fußballligen sorgt traditionell für eine Wiederbelebung des Wettgeschäfts. In Spanien werden ab August wieder Lose für die Weihnachtslotterie verkauft, mit über 2,5 Mrd. Euro an Ausschüttun-

gen, Europas größte Lotterie. Im nationalen Vermittlungsgeschäft ist aufgrund der restriktiven Gesetzeslage weiterhin mit einem Rückgang der Umsätze zu rechnen.

Auf Basis der momentanen Lage bekräftigt der Vorstand der JAXX AG seine Erwartungen, im Gesamtjahr 2008 ein zweistelliges Umsatzwachstum sowie ein deutlich positives Ergebnis zu erzielen.

Dieser Konzernzwischenlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft und nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereiches von JAXX liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von JAXX. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der JAXX-Gruppe wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen.

Altenholz, 6. August 2008



Rainer Jacken



Mathias Dahms



Stefan Hänel



Konzernbilanz zum 30. Juni 2008

VERMÖGENSWERTE	Anhang	30.06.2008 T€	31.12.2007 T€
A. Langfristige Vermögenswerte		42.032	37.476
I. Immaterielle Vermögenswerte	6.1.1	27.528	18.444
1. Goodwill		16.240	10.977
2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		11.288	7.467
II. Sachanlagen	6.1.2	6.107	6.049
1. Grund und Boden und Gebäude		1.166	1.192
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.576	3.530
3. Anzahlungen		1.365	1.327
III. Finanzanlagen	6.1.3	2	4.466
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		2	4.466
IV. Latente Steuern	6.1.4	8.395	8.517
B. Kurzfristige Vermögenswerte		20.170	21.678
I. Vorräte	6.2.1	35	26
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.2.2	10.440	7.116
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.611	3.792
2. Sonstige Vermögensgegenstände		5.828	3.324
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.2.3	8.800	13.808
davon frei verfügbar (Netto Cash)		7.382	11.133
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	6.2.4	895	728
Summe Vermögenswerte		62.202	59.154



Konzernbilanz zum 30. Juni 2008

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	Anhang	30.06.2008 T€	31.12.2007 T€
A. Eigenkapital		36.519	36.093
I. Gezeichnetes Kapital	6.3.1	16.017	16.002
II. Kapitalrücklage	6.3.4	55.167	55.139
III. Bilanzverlust	6.3.5	-37.199	-35.608
IV. Differenzen aus Währungsumrechnung		151	61
V. Minderheitenanteile	6.3.6	2.383	499
B. Langfristige Schulden		8.742	8.000
1. Passive latente Steuern	6.4.1	1.745	575
2. Ertragsteuern	6.4.1	114	62
3. Anleihen	6.4.2	5.432	5.414
4. Verbindlichkeiten aus Finanzeasing	6.4.2	1.324	1.949
5. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.4.2	127	0
C. Kurzfristige Schulden		16.941	15.061
1. Anleihen	6.4.2	96	91
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.5.2	979	946
3. Verbindlichkeiten Finanzeasing kurzfristig	6.4.2	1.250	1.236
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.5.2	4.750	3.273
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.5.2	7.466	6.545
6. Sonstige Rückstellungen	6.5.1	2.380	2.938
7. Passive Rechnungsabgrenzung	6.5.3	20	32
Summe Eigenkapital und Schulden		62.202	59.154



Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

	Anhang	30.06.2008 T€	30.06.2007 T€	Veränderung		31.12.2007 T€
				T€	%	
Bruttoerlöse		83.362	59.788	23.574	39,4	142.776
Vermittelte Spieleinsätze		25.258	28.484	-3.227	-11,3	68.925
1. Umsatzerlöse	4.2	58.104	31.304	26.799	85,6	73.851
2. Aktivierte Eigenleistungen	4.3	901	794	108	13,6	1.176
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.4	1.925	351	1.574	448,7	1.108
4. Materialaufwand	4.5	36.251	13.840	22.412	161,9	35.032
Aufwendungen für bezogene Leistungen		36.251	13.840	22.412	161,9	35.032
5. Personalaufwand	4.6	4.959	3.969	990	25,0	8.243
a) Gehälter		4.245	3.424	821	24,0	7.100
b) Soziale Abgaben		714	545	169	31,1	1.143
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.7	4.458	6.034	-1.576	-26,1	11.387
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.8	15.798	10.765	5.034	46,8	26.349
Betriebsergebnis		-537	-2.159	1.622	75,1	-4.876
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.9	237	173	64	37,0	84
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.9	248	167	81	48,5	383
Finanzergebnis	4.9	-12	6	-18	-295,8	-299
10. Ergebnis vor Steuern	4.10	-548	-2.153	1.605	74,6	-5.175
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.11	-242	438	-680	-155,2	-524
12. Periodenergebnis	4.12	-790	-1.715	925	53,9	-5.699
13. Ergebnisanteil der Minderheitsgesellschafter		0	122			28
14. Ergebnis nach Minderheiten		-791	-1.593			-5.671
15. Verlustvortrag zum Vorjahr		-35.608	-28.137			-28.137
16. Put Option Minderheitengesellschafter QED, Ausweis im Fremdkapital		-800	0			-1.800
17. Bilanzverlust		-37.199	-29.730			-35.608
18. Ergebnis je Aktie						
Ergebnis je Aktie unverwässert (€)		-0,05	-0,12			-0,38



Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2008

	Anhang	Q2 2008 T€	Q2 2007 T€	Q1 2008 T€
Bruttoerlöse		41.420	31.938	41.942
Vermittelte Spieleinsätze		11.592	14.651	13.666
1. Umsatzerlöse	4.2	29.828	17.287	28.276
2. Aktivierte Eigenleistungen	4.3	577	708	324
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.4	1.506	195	419
4. Materialaufwand	4.5	18.978	8.738	17.274
Aufwendungen für bezogene Leistungen		18.978	8.738	17.274
5. Personalaufwand	4.6	2.661	2.065	2.298
a) Gehälter		2.257	1.783	1.988
b) Soziale Abgaben		404	282	310
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.7	2.011	3.539	2.446
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.8	8.420	5.215	7.378
Betriebsergebnis		-159	-1.367	-377
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.9	72	78	165
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.9	113	85	135
Finanzergebnis	4.9	-41	-7	30
10. Ergebnis vor Steuern	4.10	-201	-1.374	-347
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.11	-69	296	-173
12. Periodenergebnis	4.12	-270	-1.078	-520
13. Ergebnisanteil der Minderheitsgesellschafter		106	89	-107
14. Ergebnis nach Minderheiten		-164	-989	-627
15. Verlustvortrag zum Vorquartal		-36.235	-28.741	-35.608
16. Put Option Minderheitengesellschafter QED, Ausweis im Fremdkapital		-800	0	0
17. Bilanzverlust		-37.199	-29.730	-36.235
18. Ergebnis je Aktie				
Ergebnis je Aktie unverwässert (€)		-0,02	-0,08	-0,03



Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

	30.06.2008 T€	30.06.2007 T€	31.12.2007 T€
<ul style="list-style-type: none"> • Periodenergebnis • Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens • Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen • Finanzerträge • Zinsaufwendungen • Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge/latente Steuern • Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens 	<p>-790 4.458 52 -237 248 -682 0</p>	<p>-1.715 6.034 274 -173 167 -356 -36</p>	<p>-5.699 11.387 6 -84 383 -514 -36</p>
Cashflow vor Veränderungen des Working Capital	3.048	4.195	5.443
<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva • Veränderung der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva • Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen 	<p>-1.518 176 -742</p>	<p>2.104 -1.770 2</p>	<p>-1.028 32 1.339</p>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	965	4.531	5.786
<ul style="list-style-type: none"> • Gezahlte Zinsen 	<p>-248</p>	<p>-167</p>	<p>-340</p>
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	717	4.364	5.446
<ul style="list-style-type: none"> • Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens • Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen • Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Unternehmen • Erhöhung Beteiligung QED • Erwerb von Beteiligung an SPORTWETTEN.DE AG • Erhaltene Zinsen 	<p>-2.953 -2.559 237</p>	<p>34 -7.257 0 0 0 96</p>	<p>34 -11.283 0 -548 -4.463 84</p>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.275	-7.127	-16.176
<ul style="list-style-type: none"> • Ein-/Auszahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von Krediten/Financelease • Ein-/Auszahlungen für Finanzanlagen des Umlaufvermögens • Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten 	<p>0 0 -450</p>	<p>-582 0 -79</p>	<p>8.576 2.579 -1.136</p>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-450	-661	10.019
Zahlungswirksame Änderung des Finanzmittelbestandes	-5.008	-3.424	-711
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	13.808	14.519	14.519
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	8.800	11.095	13.808
<ul style="list-style-type: none"> • Überleitung Finanzmittelstand zu Netto Cash Position • abzuführende Spieleinsätze • gegebene Sicherheiten 	<p>8.800 1.348 71</p>	<p>11.095 1.459 51</p>	<p>13.808 2.604 71</p>
Netto Cash Position	7.382	9.584	11.133



Kapitalkontenentwicklung für die Periode vom 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2008

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Währungsdifferenzen	Anteile anderer Gesellschafter	Summe	Anleihen konvertibel
Stand per 31.12.2006	14.563	52.112	-28.137	0	497	39.035	88
Zinsen Anleihe						0	43
Begebung Wandelanleihe Oktober 2007		910				910	8.846
Wandlung Anleihe	1.427	2.045				3.472	-3.472
Optionsprämien Mitarbeiteroptionen		66				66	
Ausübung Mitarbeiteroptionen	12	6				18	
Anteilskauf/Kapitalerhöhung myBet/QED)					-36	-36	
Put Option Minderheitsgesellschafter QED			-1.800			-1.800	
Kapitalerhöhung Digidis					66	66	
Differenzen aus Währungsumrechnung				61		61	
Ergebnis 12M 2007			-5.671		-28	-5.699	
Stand per 31.12.2007	16.002	55.139	-35.608	61	499	36.093	5.505
Wandlung Anleihe	15	25				40	
Zinsen Anleihe						0	23
Ausübung Mitarbeiteroptionen		3				3	
Put Option Minderheitsgesellschafter QED			-800			-800	
Differenzen aus Währungsumrechnung				90		90	
Beteiligungserwerb SPORTWETTEN.DE AG					1.883	1.883	
Ergebnis 6M 2008			-791		0	-790	
Stand per 30.06.2008	16.017	55.167	-37.199	151	2.383	36.519	5.528



**JAXX AG Zwischenbericht
zum 30. Juni 2008**

**Konzernanhang zum 30. Juni 2008
nach IFRS**

**Erläuterungen zur Konsolidierung
und Bewertung**

1. Allgemeine Grundsätze

Die JAXX-Gruppe ist ein führender Vermittler und lizenzierter Veranstalter von Glücksspielen. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 der JAXX AG mit Sitz in Altenholz bei Kiel, Deutschland, steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. In Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ – Zwischenberichterstattung – wird für die Darstellung des vorliegenden Konzernabschlusses ein gegenüber dem Konzernabschluss per 31. Dezember 2007 verkürzter Berichtsumfang gewählt. Ein gesonderter Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach HGB wird nicht erstellt. Der Konzernabschluss entspricht den bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS.

Im Sechsmonatsbericht werden, soweit im vorliegenden Anhang nicht gesondert erläutert, die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 angewendet. Entsprechend verweisen wir für weitere Informationen auf den Konzernabschluss per 31. Dezember 2007. Aus Sicht des Vorstands enthält der Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns notwendig sind. Ab dem 1. Januar 2008 wendet die JAXX AG IFRS 8 „Operating Segments“ an, was im

Wesentlichen dazu führt, dass die Segmente nach den Produkten zusammengefasst werden. Künftig erfolgt die Darstellung nach den Geschäftsfeldern Lotterien, Sportwetten und Pferdewetten sowie der Holding. Die jeweiligen Vergleichszahlen des Vorjahres sind entsprechend angepasst.

2. Konsolidierung

2.1 Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2008 hat die JAXX AG insgesamt 62,36 Prozent an der SPORTWETTEN.DE AG (SPAG) erworben, die im Vorjahr auf Basis eines Anteils von 34,73 Prozent nur At Equity in den Konzernabschluss einbezogen wurde. Zum 1. Januar 2008 wird die Gesellschaft mit ihren Tochtergesellschaften vollkonsolidiert. Die Einbeziehung in den Zwischenkonzernabschluss der JAXX AG per 30. Juni 2008 erfolgt auf Basis vorläufiger und nicht testierter Konzernabschlüsse der SPORTWETTEN.DE AG per 31. Dezember 2007 und 30. Juni 2008. Im Rahmen der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in Großbritannien wurde eine weitere Tochtergesellschaft, die C-Serve Ltd., gegründet. Das Stammkapital beträgt 100 GBP und ist zu 100 Prozent dem JAXX-Konzern zuzurechnen. Die Gesellschaft ist noch nicht operativ.

2.2 Akquisitionen

Die in der zweiten Hälfte des Jahres 2007 eingeleitete Akquisition der SPORTWETTEN.DE AG, ein Unternehmen, das in Deutschland Marktführer in der Vermittlung und Veranstaltung von Pferdewetten ist, wurde Anfang Januar 2008 abgeschlossen. Mit Abschluss der Akquisition erreichte JAXX die angestrebte Kontrolle über die Gesellschaft mit 59,58 Prozent der stimmberechtigten Aktien.

Der Kaufpreis einschließlich der der Akquisition zuzurechnenden Kosten beträgt zum Erwerbszeitpunkt insgesamt 7.589 TEuro und wurde mit Barmitteln entrichtet. Zahlungsmittel wurden in Höhe von 893 TEuro übernommen. Die



Kaufpreisallokation wurde noch nicht endgültig abgeschlossen. Ausgehend von einer vorläufigen Kaufpreisallokation wurden 1.993 TEuro den immateriellen abnutzbaren Vermögenswerten (Kundenstamm, Videoarchiv), die der Abschreibung unterliegen und 1.447 TEuro den nicht abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten (Marken, Brand, Lizenzen ohne bestimmbare Nutzungsdauer) zugeordnet sowie 2.235 TEuro (1.163 TEuro Goodwill zuzüglich 1.072 TEuro latente Steuern auf identifizierte immaterielle Vermögenswerte) als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen. Der Firmenwert oder Goodwill spiegelt die erwarteten Synergien sowie die Wachstumschancen der SPORTWETTEN.DE AG nach erfolgreicher Restrukturierung wider. Die Werte wurden zum Halbjahresabschluss geringfügig angepasst, da inzwischen neue Abschlussinformationen der SPORTWETTEN.DE AG vorliegen. Im zweiten Quartal 2008 erwarb JAXX weitere 300.000 Stück zu einem Kaufpreis von 327 TEuro. Die Beteiligungsquote wurde damit auf 62,36 Prozent gesteigert. Aus dem zusätzlichen Anteilswerb resultiert eine Erhöhung des Goodwill um weitere 186 TEuro. Durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises ergeben sich Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung wie nachfolgend dargestellt:

	T€
Umsatzerlöse/Wetteinsätze	13.210
Materialaufwand/Wettgewinne	11.903
Rohrertrag/Hold	1.307
Vertriebskosten	84
Abschreibung auf Sachanlagevermögen	159
Personalaufwand	707
Sonstige betriebliche Erträge	-205
Sonstige betriebliche Aufwendungen	570
	1.315
Betriebsergebnis	-9
Zinserträge	-99
Zinsaufwendungen	10
Finanzergebnis	-89
Ergebnis vor Steuern	81
Ertragsteuern	0
Ergebnis nach Steuern	80

Weiter wurden zum Datum der Einbeziehung der SPORTWETTEN.DE AG in den Zwischenkonzernabschluss der JAXX AG folgende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zunächst zu Buchwerten übernommen:

	01.01.2008 T€
Langfristige Vermögenswerte	
Sachanlagevermögen	656
Immaterielle Vermögenswerte	670
Geschäfts- oder Firmenwert/Goodwill	2.843
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0
Summe langfristige Vermögensgegenstände	4.170
Kurzfristige Vermögenswerte	
Liquide Mittel	893
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	283
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.721
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.896
Summe Aktiva	7.066
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.182
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	263
Steuerrückstellungen	370
Sonstige Rückstellungen	241
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	2.056
Summe Passiva	7.066

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen, soweit nicht gesondert angegeben, den Grundsätzen, wie sie schon im Konzernabschluss per 31. Dezember 2007 angegeben wurden.



4. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung

4.1 Aufwands- und Ertragsrealisierung

Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode werden entsprechend den Grundsätzen, wie sie im Konzernabschluss 2007 vermerkt sind, realisiert.

4.2 Umsatzerlöse

UMSATZERLÖSE	30.06.2008 T€	30.06.2007 T€
Provisionen	2.590	2.770
Handlinggebühren	8.513	9.543
Honorare	26	103
Wetteinsätze	46.122	18.094
Sonstige	853	795
	58.104	31.304

Die Umsatzerlöse haben sich insgesamt aufgrund des starken Wachstums bei myBet sowie der Einbeziehung der SPORTWETTEN.DE AG in den Konsolidierungskreis gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 nahezu verdoppelt. Von dem Wachstum in Höhe von 26.799 TEuro entfallen rund 13.200 TEuro auf SPORTWETTEN.DE AG und 14.200 TEuro auf myBet.

4.3 Aktivierte Eigenleistungen

Aus der Weiterentwicklung der Plattformen, insbesondere der internationalen Angebote JAXX.COM in England und der myBet-Gruppe ergibt sich in deutlichem Umfang zu aktivierende Software. Die im ersten Halbjahr in Höhe von 901 TEuro selbst erstellten Softwaremodule betreffen vornehmlich Zahlungsverkehrs-, Sportwett-, Pferdewett- und Pokermodule.

4.4 Sonstige betriebliche Erträge

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	30.06.2008 T€	30.06.2007 T€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	94	84
Erträge aus der Herabsetzung der Wertberichtigung auf Forderungen	3	0
Erträge aus Anlagenabgängen	1.428	29
Sonstige Erträge	400	238
	1.925	351

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind durch den Verkauf von Spielgemeinschaftsverträgen im Zuge eines schrittweisen Ausstiegs aus dem Inlandsgeschäft in diesem Produktbereich gestiegen. Die Erlöse kompensieren die im Gegenzug dadurch gesunkenen Handlingerträge bei den Umsatzerlösen (4.2).

4.5 Materialaufwand

MARGE/HOLD	30.06.2008 T€	30.06.2007 T€
Wetteinsatz	46.122	18.094
Wettgewinne	36.096	13.743
Hold	10.026	4.351
Hold in %	22	24

Der Materialaufwand von insgesamt 36.251 TEuro beinhaltet ausgezahlte Gewinne aus dem Sport- und Pferdewettgeschäft. Der Rückgang der Marge begründet sich auf die gestiegenen Pferdewetteinsätze durch Konsolidierung der SPORTWETTEN.DE AG, die hier im Mittel bei 14 Prozent liegt und die Gesamtmarge verwässert.



4.6 Personalaufwand

Der Anstieg der Personalkosten um 25 Prozent entfällt fast vollständig auf die SPORTWETTEN.DE AG. Im Gehaltsaufwand ist ebenfalls der Wert der an Mitarbeiter ausgegebenen Aktienoptionen gem. IFRS 2 / IAS 19 mit 4 TEuro erfasst. Zum Stichtag waren 183 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 147). Im Durchschnitt der ersten sechs Monate waren 180 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 145). Auf die SPORTWETTEN.DE AG entfallen 27 Mitarbeiter.

4.7 Abschreibungen

Die erfolgte Reduzierung des Bestands an Spielgemeinschaftsverträgen wirkt sich aktuell in der Abschreibung aus. Im ersten Halbjahr 2008 war das Abschreibungsvolumen gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich verringert (-26,1 Prozent). Künftig wird sich das Abschreibungsvolumen weiter reduzieren, da Vertragsbestände auslaufen.

4.8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

SONSTIGE BETRIEB- LICHE AUFWENDUNGEN	30.06.2008 T€	30.06.2007 T€
Provision Kooperationspartner	4.756	2.995
Marketing/Vertrieb/IR	4.756	3.429
Rechts- und Beratungskosten	1.399	993
Inkasso- und Bankgebühren	822	347
Beiträge/Gebühren/ Verisicherungen	520	187
Raumkosten	515	332
Sonstige betriebliche Aufwendungen	398	477
Anlagenabgang BV	303	31
Sonstige Dienstleistungen	285	0
Datenleitungen	275	276
Hosting	254	334
Forderungsverluste	251	411
Reisekosten, Bewirtungskosten	228	212
Service und Wartung EDV	149	169
Fahrzeugkosten	142	111
Abschluss- und Prüfungskosten	136	34
Telefon	114	84
Differenzen aus Währungsumrechnung	109	0
Bürobedarf	68	17
Buchführungskosten	63	24
Sonstiger Betriebsbedarf	62	0
Sonstige Personalkosten	55	45
Nebenkosten des Geldverkehrs	47	196
Neukundenprämie Spielge- meinschaft	35	0
Leasing EDV	21	2
Zeitschriften/Bücher	19	11
AR-Vergütung	18	18
Einstellung EWB+PWB	7	30
	15.798	10.765



Das starke Wachstum im Bereich Sportwetten bedingt im Wesentlichen den Anstieg der Aufwendungen, insbesondere bei den Posten Marketing, Provisionen und Zahlungsverkehrskosten. Ebenfalls gestiegen gegenüber den ersten sechs Monaten 2007 sind die Rechts- und Beratungskosten. Der Anstieg der Aufwendungen beträgt insgesamt 5.034 TEuro (47 Prozent).

4.9 Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis

Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus Zinsforderungen der SPORTWETTEN.DE AG aus Vorsteuerforderungen sowie Festgeldanlagen der JAXX AG. Die Zinsaufwendungen betreffen Verbindlichkeiten aus Finanzleasing und gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 70 TEuro sowie aus Anleihen in Höhe von 150 TEuro.

4.10 Ergebnis vor Steuern

Das Halbjahresergebnis vor Steuern des Konzerns beträgt –548 TEuro gegenüber –2.153 TEuro im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis resultiert weitgehend aus dem Aufbau des Geschäftsbetriebes in England und entspricht dem Verlust der Tochtergesellschaft JAXX UK Ltd.

4.11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten Unternehmenssteuern wie Körperschaft- und Gewerbesteuer oder vergleichbare Steuern der inländischen und ausländischen Gesellschaften. Auf die nach Planung der Gesellschaft nutzbaren Verluste wurden aktive latente Steuern gebildet. Auf Gewinne der Tochtergesellschaften wurden Steuern zurückgestellt bzw. aktive latente Steuern aufgelöst. Per Saldo führt die verbesserte Ertragslage vor allem der Tochtergesellschaften in Spanien und Malta zu einem Steueraufwand aus der Auflösung aktiver latenter Steuern.

4.12 Periodenergebnis

Das Sechsmonatsergebnis beträgt –790 TEuro gegenüber einem Ergebnis von –1.715 TEuro im Vorjahreszeitraum.

5. Erläuterungen zur Cashflow-Rechnung

Im Berichtszeitraum entspricht der negative Cashflow vornehmlich der restlichen Kaufpreiszahlung für die Anteile an der SPORTWETTEN.DE AG. Aus betrieblicher Tätigkeit erzielte JAXX einen positiven Cashflow von 717 TEuro, der weitgehend die Investitionen im ersten Halbjahr deckte.

Auf Basis der Entwicklungen im ersten Halbjahr und dem Ausblick auf die nächsten Quartale geht JAXX von einem positiven Cashflow im Geschäftsjahr 2008 aus.

6. Konzernbilanz

6.1 Langfristige Vermögenswerte

6.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte belaufen sich auf 27.528 TEuro. Der Zuwachs resultiert weitgehend aus der Einbeziehung der SPORTWETTEN.DE AG in den Konsolidierungskreis sowie der vorläufigen Kaufpreisallokation auf immaterielle Vermögenswerte und Goodwill.

6.1.2 Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 aufgrund geringer Investitionen kaum verändert. Die Veränderung entfällt im Wesentlichen auf die SPORTWETTEN.DE AG.



6.1.3 Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen wird die Beteiligung an der Seepark Sellin AG ausgewiesen. Die zum 31. Dezember 2007 ausgewiesene Beteiligung an der SPORTWETTEN.DE AG wird im Zusammenhang mit der Vollkonsolidierung der Gesellschaft nicht mehr ausgewiesen.

6.1.4 Latente Steuern

Der Posten wurde im Zuge der Inanspruchnahme von Verlustvorträgen in geringerem Umfang aufgelöst.

6.2 Kurzfristige Vermögenswerte

6.2.1 Vorräte

Unter den Vorräten sind Bestände an Infrastrukturkomponenten für Wettshops ausgewiesen, die an die Franchisenehmer der Shops verkauft werden.

6.2.2 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Der Posten enthält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Wesentlichen aus Provisionsabrechnungen resultieren sowie sonstige Vermögenswerte. Diese beinhalten unter anderem Forderungen aus gezahlter Kapitalertragsteuer, Umsatzsteuer, Kautionen sowie Kreditkartenabrechnungen und anderer Payment-Services. Der Zuwachs ergibt sich aus der Veränderung des Konsolidierungskreises.

6.2.3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich auf 8.800 TEuro und haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 im Wesentlichen durch die restliche Kaufpreiszahlung aus der Übernahme der SPORTWETTEN.DE AG reduziert.

6.2.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten, die sich aus Zahlungen ergeben, die für Aufwand in den Folgeperioden geleistet wurden, werden ebenfalls unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

6.3 Eigenkapital und Rücklagen, Minderheitenanteile

6.3.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der JAXX AG beträgt 16.017.404 Euro und ist aufgeteilt in die gleiche Anzahl auf den Namen lautender nennwertloser Stückaktien.

6.3.2 Genehmigtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt nach Eintragung der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 am 20. Juni 2008 über genehmigte Kapitalia in Höhe von insgesamt 7.957.602 Euro.

6.3.3 Bedingtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt nach Eintragung der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 am 20. Juni 2008 über bedingte Kapitalia zur Ausgabe von Bezugsrechten an Mitarbeiter in Höhe von insgesamt 1.482.870 Euro und über bedingte Kapitalia zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 6.428.509 Euro.

6.3.4 Rücklagen

Die Gesellschaft verfügt über eine Kapitalrücklage nach § 272 (2) HGB in Höhe von 55.167 TEuro. Weitere Rücklagen sind nicht vorhanden.



6.3.5 Bilanzverlust

Der ausgewiesene Bilanzverlust setzt sich wie folgt zusammen:

BILANZVERLUST	30.06.2008 T€
Verlustvortrag 31.12.2007	-35.608
Ergebnisanteil Minderheiten	0
Periodenverlust 30.06.2008	-790
Umgliederung PUT Option Minderheitsgesellschafter QED	-800
Bilanzverlust	-37.199

6.3.6 Minderheitenanteile

Ausgewiesen werden hier die Anteile der Minderheitsgesellschafter am gezeichneten Kapital und den Kapitalrücklagen. Anteile am Periodenergebnis betreffen die Mitgesellschafter der spanischen Tochtergesellschaft DigiDis S.L., der QED Ventures Ltd., Malta sowie der SPORTWETTEN.DE AG. Weitere Ergebnisanteile waren nicht zu verrechnen, da die übrigen Minderheitsgesellschafter nicht am jeweiligen Ergebnis beteiligt sind.

6.4 Langfristige Schulden

6.4.1 Passive latente Steuern, Ertragsteuern

Die latenten Steuern betreffen die temporären Differenzen aus der Aktivierung der selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte, die hieraus resultierende Abschreibung sowie passive latente Steuern auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte (Tz 2.2.).

Die Steuerrückstellungen haben sich insbesondere durch die Veränderung des Konsolidierungskreises bei den Ertragsteuern erhöht.



6.4.2 Darlehen und Anleihen

DARLEHEN UND ANLEIHEN T€	Gesamt 30.06.2008	Gesamt 31.12.2007	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten aus Finanzeasing	2.574	3.185	1.250	1.324	0
2. Anleihen	5.528	5.505	96	5.432	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.107	946	104	1.003	0
	9.209	9.636	1.410	7.798	0

6.5 Kurzfristige Schulden

6.5.1 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 deutlich reduziert. Sie werden gebildet für nicht genommenen Urlaub, Mitarbeiterprämien, Berufsgenossenschaftsbeiträge sowie ausstehende Lieferantenrechnungen (vornehmlich Marketingaufwendungen sowie Rechtsanwalts- und Beraterhonorare). Sämtliche Rückstellungen sind kurzfristig mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr.

6.5.2 Kurzfristige Darlehen und Verbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten

KURZFRISTIGE DARLEHEN UND VERBINDLICHKEITEN SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN T€	Gesamt 30.06.2008	Gesamt 31.12.2007	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.750	3.273	4.750	0	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.466	6.545	7.466	0	0
	12.217	9.818	12.217	0	0

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb.



6.5.3 Passive Rechnungsabgrenzung

Unter diesem Posten sind bereits vereinnahmte Spielgebühren ausgewiesen, die erst in der Folgeperiode erlös-wirksam werden.

7. Segmentberichterstattung

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG T€	Pferde- wetten	Lotto	Sportwetten	Übrige	Konzernum- buchungen	Gesamt
Umsatzerlöse extern 30.06.2007	14.040 632	11.344 13.210	32.720 17.463	0 0	0 0	58.104 31.304
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten 30.06.2007	40 0	55 4.859	0 0	642 1.261	-737 -6.120	0 0
Gesamte Umsatzerlöse 30.06.2007	14.079 652	11.399 18.049	32.720 17.463	642 1.261	-737 -6.120	58.104 31.304
Rohrertrag 30.06.2007	2.263 185	13.438 17.823	9.001 4.185	680 1.165	-704 -4.750	24.678 18.609
EBITDA 30.06.2007	252 68	5.004 4.475	15 -589	-1.007 -759	-346 680	3.918 3.875
Segmentergebnis vor Steuern und Zinsen 30.06.2007	90 63	1.406 -1.595	-351 -748	-1.537 -1.172	-148 1.293	-539 -2.159
Zinsergebnis 30.06.2007	-14 -96	-934 -982	-91 -49	1.028 1.056	0 77	-12 6
Ertragsteuern 30.06.2007	-4 1	-237 552	-116 41	145 35	-30 -190	-242 438
Periodenergebnis 30.06.2007	72 -34	235 -2.024	-555 -756	-364 -81	-178 1.180	-790 -1.715
Gesamtbuchwerte der Vermögenswerte 31.12.2007	7.287 455	17.733 31.829	10.001 9.492	64.212 64.853	-37.031 -47.475	62.202 59.154
Schulden 31.12.2007	5.733 3.986	46.726 50.602	10.050 8.217	9.735 9.686	-46.557 -49.430	25.687 23.061
Investitionen 30.06.2007	225 0	2.190 5.553	1.136 1.110	3.473 1.813	-1.512 0	5.512 8.477
Abschreibungen 30.06.2007	163 5	3.597 6.070	366 159	530 413	-200 -613	4.458 6.034
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen 30.06.2007	0 0	0 0	0 0	0 0	0 110	0 110



8. Sonstige Angaben

8.1 Ergebnis je Aktie

ERGEBNIS JE AKTIE	30.06.2008 T€	30.06.2007 T€
Periodenergebnis (T€)	-790	-1.715
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien, die während der Berichtsperiode im Umlauf waren	16.004.202	14.562.854
Ergebnis je Aktie in €	-0,05	-0,12

8.2 Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von 71 TEuro; hierbei handelt es sich um Sicherheiten für Lizenzen und Mietbürgschaften.

8.3 Sicherungspolitik und Finanzderivate

Ein Zinsänderungsrisiko besteht aufgrund der langfristigen Darlehensverträge mit Zinsbindung nicht. Daher gibt es keine Absicherung des Zinsänderungsrisikos. Die Gesellschaft hat Versicherungen abgeschlossen, die die verschiedenen betrieblichen Risiken abdecken.

8.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Mieten und ähnliche Verpflichtungen muss die Gesellschaft künftig 5.481 TEuro (Vorjahr 5.459 TEuro) aufwenden. Darin enthalten sind auch die weitere Tilgung aus Finance-Leasing sowie die hiermit verbundenen ausstehenden Zinsen.

8.5 Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist. Sie werden nicht in der Bilanz ausgewiesen, sondern im Anhang erläutert.

8.6 Leasing

Bei den durch die Gesellschaft abgeschlossenen Leasingverträgen handelt es sich sowohl um Operating-Leasing-Verträge als auch um Finance-Leasing-Verträge.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die künftigen Aufwendungen, die aus Operating-Leasing und Mietverträgen aufgrund der Laufzeiten und Kündigungsfristen dieser Verträge mindestens anfallen. Diese sind Teil der sonstigen finanziellen Verpflichtungen (Siehe auch Tz. 8.4).

MIET- UND LEASINGVERTRÄGE	30.06.2008 T€	30.06.2007 T€
Mietverträge		
Laufzeit bis 1 Jahr	627	349
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	1.118	21
Leasingverträge		
Laufzeit bis 1 Jahr	271	234
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	264	253



8.7 Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Die folgende Tabelle zeigt die Beträge gegenüber nahe stehenden Personen, die das Sechsmonatsergebnis 2008 gemindert haben. Hierbei handelt es sich um Beratungsleistungen und Büromieten.

	30.06.2008 T€	30.06.2007 T€
GWU mbH (Geschäftsführerin Antje Stoltenberg, Aufsichtsratsmitglied)	26	0
DSM Marketing GmbH, Mietvertrag Altenholz	54	57

Die Preise werden marktgerecht gestaltet. Die Beratungsleistungen werden entsprechend der geleisteten Stunden unter Zugrundelegung marktüblicher Stundensätze bzw. den Leistungen zugrunde liegenden Gebührenordnungen berechnet. Der Mietzins entspricht der ortsüblichen Miete für Büroflächen.

8.8 Aktienoptionspläne

Nach IFRS 2 sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2005 alle Optionen zu bewerten und als Gehaltsaufwand zu berücksichtigen, die nach dem 7. November 2002 ausgegeben wurden und bei denen die Vesting-Periode, also die Ausübungssperre, zum 1. Januar 2005 noch bestand. Hierbei wird unterstellt, dass der Wert der Optionen, sofern diese unentgeltlich gewährt werden, eine Vergütung für den Zeitraum von Gewährung der Option bis zum Ablauf der Sperrfrist darstellt. Entsprechend ist der Wert der Optionen zu ermitteln und über die Sperrfrist zu verteilen, unter Berücksichtigung u. a. der Fluktuation. Da die Optionen in Aktien der Gesellschaft getauscht werden können (Equity settled) und nicht in bar beglichen werden, erhöht die Buchung des Gehaltsaufwandes die Kapitalrücklage. Gleichzeitig mindert die Aufwandsbuchung den Gewinn in der Periode der Erfassung des Aufwandes, so dass der Eigenkapitaleffekt wieder korrigiert wird.

Unter die Anforderungen von IFRS 2 fielen insgesamt 188.851 Optionen, die nach dem 7. November 2002 ausgegeben wurden. Zum Stichtag bestanden noch 108.509 Optionen. Die Optionen wurden zum Börsenkurs bei Begebung bewertet unter Anwendung des Optionspreismodells nach Black-Scholes. Bei Berechnung nach dem vorliegenden Modell wurde die Ausübungshürde berücksichtigt. Ebenfalls berücksichtigt wurde die gestaffelte Sperrfrist (Vesting Period) sowie eine Fluktuation für 2008 bei den Mitarbeitern von rund fünf Prozent. Für den Vorstand wurde keine Fluktuation angenommen.



Die Entwicklung der nach IFRS 2 zu berücksichtigenden Optionen ist nachfolgend dargestellt:

	Anzahl 2007	Durchschnittlicher Ausübungspreis 2007 in €	Anzahl 2008	Durchschnittlicher Ausübungspreis 2008 in €
Ausstehende Optionen 1.1.	134.144	3,90	118.146	4,11
Gewährt in der Periode	0		0	
Verfallen in der Periode	-6.263	2,31	-9.637	2,31
Ausgeübt in der Periode	-9.735	2,31		
Ausgelaufen in der Periode	0			
Ausstehende Optionen 31.12.07/30.06.2008	118.146	4,11	108.509	4,27
Ausübbar Optionen 31.12.07/30.06.2008	77.504		41.363	
Durchschnittlich gewichteter Aktienkurs		3,58		2,65

Im Berichtszeitraum wurde ein Personalaufwand aus der Gewährung der Optionen in Höhe von 4 TEuro erfasst (Vorjahr 45 TEuro).

8.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach IAS 10 angabepflichtige Ereignisse nach dem 30. Juni 2008 sind nicht eingetreten.

8.10 Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Dies gilt insbesondere für den folgenden Sachverhalt: Bei der Bewertung der Rückstellung für Bonuspunkte wurde auf statistische Daten der Vergangenheit zurückgegriffen.



8.11 Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind in gewissem Umfang Annahmen und Schätzungen erforderlich, die sich auf die Wertansätze der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen beziehen.

Insbesondere die vorläufige Kaufpreisallokation auf Basis vorläufiger Abschlüsse der SPORTWETTEN.DE AG kann zu Abweichungen bei der endgültigen Festsetzung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte führen.

8.12 Werthaltigkeitstest für Firmenwerte

Der Werthaltigkeitstest für Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Diese Annahmen wurden aufgrund der Einschätzungen der Verhältnisse am Bilanzstichtag getroffen. Zudem wurde hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds einbezogen. Durch von den Annahmen abweichende Entwicklungen der Rahmenbedingungen können sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden angepasst.

8.13 Organe der Gesellschaft

Vorstandsmitglieder sind die Herren

- Dipl.-Designer Rainer Jacken, Sprecher
- Dipl.-Informatiker Mathias Dahms
- Dipl.-Betriebswirt Stefan Hänel

Details zu den Vergütungen sind im Corporate-Governance-Bericht, der Bestandteil des Jahresabschlusses 2007 ist, angegeben.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind

- Goetz Graf von Hardenberg, Hamburg, Vorsitzender, Vorstandsmitglied
- Antje Stoltenberg, Kiel, Wirtschaftsprüferin
- Frank Motte, Gerlingen, Geschäftsführender Gesellschafter

Neben der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglieder der JAXX AG übte nur Goetz Graf von Hardenberg eine weitere Kontrollfunktion in einer anderen Gesellschaft, der ROPAL AG, Hamburg, aus.

8.14 Auftragsverhältnis zum Jahresabschlussprüfer, Susat & Partner oHG, Hamburg

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 gab es zusätzlich zur Jahresabschlussprüfung keine weiteren Beauftragungen der Susat & Partner oHG. Für Jahresabschlussprüfung wurde im Berichtszeitraum 2008 ein Aufwand in Höhe von 32 TEuro erfasst.

Altenholz, den 6. August 2008

Rainer Jacken

Mathias Dahms

Stefan Hänel



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Halbjahresfinanzbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr beschrieben sind.

Altenholz, 6. August 2008



Rainer Jacken



Mathias Dahms



Stefan Hänel



Unternehmenskalender 2008

■ 6. November 2008

Veröffentlichung des Neunmonatsberichts 2008

■ 10. November 2008

Analystenkonferenz im Rahmen
des Eigenkapitalforums in Frankfurt am Main

JAXX Kontakt

■ Geschäftsadresse

JAXX AG
Ostpreußenplatz 10
24161 Altenholz
Tel. (04 31) 88 10 4-0
Fax (04 31) 88 10 4-40
info@jaxx.com

■ Investor Relations & Corporate Communications

Stefan Zenker
Tel. (04 31) 88 10 4-84
Fax (04 31) 88 10 4-40
ir@jaxx.com

<http://www.jaxx.com>

Impressum

■ Copyright 2008

JAXX AG, Altenholz

■ Konzeption und Redaktion

Stefan Zenker, JAXX AG

■ Design und Layout

New Communication GmbH & Co. KG,
Werbe- und Marketingagentur, Kiel